

Muettertag

Autor(en): **Hager, Frieda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ich, weil wir alle noch gedankenlos der Gleichgültigkeit Raum gegeben haben.

Raffen wir uns auf, versuchen wir zu der Tapferkeit des Geistes des verantwortungsbewußten Menschen heranzuwachsen. Damit werden wir unsern Teil beitragen zu der « Eroberung » des Friedens. *Gtz.*

Schweizer Europahilfe

Sammlung für das notleidende Kind im Rahmen des Weltaufrufs der Vereinten Nationen.

In diesen Wochen und Tagen geht ein Ruf an die Menschen aller Nationen: « Rettet die Kinder! » Zum ersten Male seit Ende des zweiten Weltkrieges finden sich fünfzig Länder auf allen Kontinenten zu gemeinsamer, brüderlicher Tat.

50 Millionen Kinder in Europa hungern, sind krank, heimatlos! Millionen Mütter versagen sich das Letzte, um ihr Kind zu retten und sehen es dennoch dahinsiechen. Welch grauenhafter Schmerz!

Es stimmt, Tausende von Paketen finden heute täglich den Weg aus der Schweiz in die kriegsgeschädigten Länder, Tausende von Kindern wurden bereits in Familien aufgenommen. Manchmal will man müde werden, findet, nun hätte man seine Pflicht getan. Aber genug ist heute noch lange nicht genug. Die Not schreit nach wie vor, und Kinderaugen sehen uns flehend an: « Hilf! »

Darum laßt uns nicht müde werden. Es geht um Kinder! Wer von uns könnte ein einziges dieser Kleinen hungrig neben dem eigenen gefüllten Teller stehen sehen! Denk an sie, wenn du an den gedeckten Tisch sitztest, und spende! Es gilt Millionen Kinder vor Hunger, Not und Siechtum zu bewahren. Hilf auch du! *R.*

Muetterttag

D'Frau Sunne luegt zum Feischter uus,
Denn denkt sie ohni z'bsinne:
Es wartet alls, jez will i flugs
Mys Tagewerch beginne.

Sie weckt zäntumme d'Blüemli uuf,
Tuet d'Beerli, d'Chriesi male,
Und alles wachst und alls gideit
Voll Freud, wo sie tuet strahle.

So isch es mit dem Müetti au,
's teilt allen uus syn Sege,
Und jedem hilft's getreuli au
Sys Sorgepäckli träge.

Ja, 's Müetti, das ischt d'Sunn im Huus,
Und jedem tuet sie schyne,
E jedem schenkt es Hilf und Troscht,
De Große und de Chlyne.

Und grad wie d'Sunn verlangt es nüt,
Es schenkt mit volle Hände,
Und syni Güeti, syni Lieb,
Es schynt, well gar nüd ende.

Drum ischt de schöni Muetterttag
En Freudetag eus alle;
Jez lueged, wie mers Stübli gschmückt,
Mög's eusrem Müetti gfalle! *Frieda Hager*

Jugendnaturschutz

Bei der Diskussion über den Jugendnaturschutz muß immer wieder betont werden, daß die Jugend vor allem auf die Gefahr der **Naturverödung** aufmerksam gemacht und für die ihrer harrenden großen Naturschutzaufgaben vorbereitet werden soll. Wir haben triftige Gründe, zu glauben, daß gerade die junge Generation in den kommenden Jahrzehnten Fackelträger der Naturschutzidee sein werde.

Eine Jugendgruppe für Vogelschutz wurde von Dr. Charles Chessex innerhalb der von ihm präsierten « **Société romande pour l'étude et la protection des oiseaux** » geschaffen. Diese Neugründung fand bei der Jugend begeisterten Anklang, was den SBN veranlaßte, mit einem ansehnlichen Beitrag Pate zu stehen.